

Newsletter



Termine

CVJM Landesverband

Segelfreizeit

Stavoren

08.09.-18.09.2025

Freundestag CVJM

Schlesische Oberlausitz

gemeinsam mit der

Ev. Jugendscheune Melaune

Ort: Melaune

28.09.2025

12:00-17:00 Uhr

MIT Zentral

Laubusch

23.10.-26.10.2025

Christen f. Görlitz/esta e.V.

Movie time

Stadtpark Görlitz

02.09.-07.09.202

esta e.V.

Vater-Kind Wochenende

Guderhof Ebersdorf Löbau

05.09.-07.09.2025

Kirchenkreis SOL

KonfiCamp

12.09.-14.09.2025

Jugendscheune Melaune

Brotzeit Jugendgottesdienst

12.09.2025

19:00-22:00 Uhr

Neues aus den Arbeitsbereichen

Geschäftsstelle - Buchhaltung

Nach einer Pause im Rahmen der Schwangerschaft und Elternzeit hat Christiane Grützner sich nun entschieden, eine berufliche Veränderung anzugehen, um den Anforderungen durch ihre beiden neuen Familienmitglieder besser gerecht werden zu können. Dadurch steht sie uns ab 01.08.2025 nicht mehr als Buchhalterin zur Verfügung. Liebe Chrissi, wir wünschen dir auch auf diesem Weg nochmal Gottes Segen für deine neuen Aufgaben, für deine Familie und ein riesen DANKE für alles bisherige Miteinander!! Dankenswerter Weise ist Paul Knobloch bereit, die Stelle der Buchhaltung nach der Elternzeitvertretung nun auch in Zukunft zu besetzen. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und entsprechende Veränderungen, die damit einhergehen werden! Bericht: Sarah Simmank



Europäischer Freiwilligendienst

Weiterhin im Einsatz für den CVJM:

Im letzten Newsletter habe ich mich bereits von Euch verabschiedet, da ich meine Mitarbeit eigentlich beenden wollte. Doch manchmal kommt es anders: Drei neue Freiwillige sind zu uns gestoßen und außerdem gibt es nun eine Partnerschaft mit einer christlichen Organisation in Ungarn.

Der Vorstand und die Geschäftsführung des CVJM haben mich gefragt, ob ich die Freiwilligen für ein weiteres Jahr begleiten kann. Ich habe zugesagt.

Darum bin ich weiterhin Teil des Teams und stehe Euch montags und mittwochs zur Verfügung. Ich freue mich auf die kommende Zeit und auf das, was wir gemeinsam bewegen werden.



Malgorzata Pyzik



...dankbar...

Newsletter



esta e.V.

Nachwächterführung

13.09.2025

22:00 Uhr

Jugendhaus "Wartburg"

Arbeitseinsatz

20.09.2025

08:00 Uhr

CVJM Hoyerswerda

Stadtteilstift im Rahmen der
Interkulturellen Woche

25.09.2025

15:00-18:00 Uhr

Jugendhaus "Wartburg"

Kindersachenflohmarkt

26.09.2025 + 27.09.2025

08:00-12:00 Uhr

esta e.V.

Nachtächterführung

26.09.2025

22:00 Uhr

esta e.V.

MAK

Moller-Haus

29.09.2025

19:00 Uhr



Neues aus den Arbeitsbereichen

Europäischer Freiwilligendienst - neue Freiwillige

Zwei neue europäische Freiwillige im Evangelischen Schulverein Niesky/Görlitz

Seit dem 1. August bereichern Eper Matisfalvi und Monica Cruz Moreno den Alltag an der Evangelischen Grundschule und im Hort. Die beiden motivierten und engagierten Freiwilligen freuen sich über die vielfältigen Möglichkeiten, die ihnen der Europäische Freiwilligendienst eröffnet, und bringen frischen Schwung ins Schulleben. Ihr Ziel ist es, später Lehrerinnen zu werden – der Freiwilligendienst bietet ihnen dafür einen wertvollen Start. Eper möchte Deutsch und Biologie unterrichten, Monica Spanisch und Englisch. Das CVJM-Team wünscht Eper und Monica ein gesegnetes und spannendes Freiwilligenjahr voller neuer Impulse, bereichernder Erfahrungen, Gottes Nähe und vieler Lernmomente. Bald dürfen wir die nächste Freiwillige begrüßen. Die Spannung und Vorfreude sind groß! Bericht: Malgorzata Pyzik/Bild: Kristin Pollack



Freizeiten-TeamCamp

Dieses Jahr waren 11 Teilnehmer mit dabei, die sich eine Woche ganz auf Gemeinschaft, Teamgeist, Volleyball und Geschichten aus der Bibel konzentrierten. Es war ein tolles Miteinander mit vielen spannenden Gesprächen, einer coolen Team-Challenge rund um den Berzdorfer See, natürlich viel Volleyball, Interesse am Glauben und bewegenden persönlichen Berichten. Wir freuen uns schon auf das nächste TeamCamp vom 11.-17.07.2026!



Newsletter



Neues aus unseren Mitgliedsvereinen

Ev. Jugendscheune Melaune e.V.-Rumänienrüstzeit

Nichts ist so beständig wie die Veränderung“ - Heraklit.

Wer Tobias kennt, hat dieses Zitat bestimmt schon mal gehört. Es begleitete uns auch dieses Jahr während unserer Rumänienrüstzeit. Wie jedes Jahr machten wir, 17 junge Menschen aus der Umgebung von Melaune, uns auf den Weg nach Rumänien. Durch die zuvor gehaltenen Vorbereitungstreffen waren wir bereits ein eingespieltes Team und beluden den Anhänger am Tag vor unserer Abreise mit gemeinsamer Kraft. Den Abend ließen wir mit einem gemütlichen Lagerfeuer und wertvollen Gesprächen ausklingen. Wir begannen den Tag der Abfahrt mit einem kleinen Frühstück und gemeinsamer Zeit mit Gott. Nachdem die letzten Sachen eingepackt und die letzten lieben Grüße ausgerichtet waren, machten wir uns am Morgen des 11.07.2025 auf den Weg. Auf dem Weg nach Rumänien flog, in alter Tradition unser Ball auf ein Tankstellendach in Tschechien. Um diesen zu retten, machten wir von einer Übung gebrauch, die wir bereits im Vorbereitungsseminar erlernt hatten. Zur Freude aller, hielten wir auch in Budapest an, wo wir das wunderschön beleuchtete Parlamentsgebäude von der Fischerbastei aus bestaunen konnten. Da die Fahrt ziemlich Kräfte raubend ist, hielten wir in Oradea an der rumänisch, ungarischen Grenze, wo wir schon erwartungsvoll in Empfang genommen wurden. Nachdem wir den Tag damit starteten in der Kirche von unserem Gott zu hören, schlugen wir uns den Bauch mit dem bereits vorbereiteten Essen voll. Die freundlichen Gastgeber hatten Brot und verschiedenste Aufstriche sowie Börek für uns vorbereitet. Wir bedankten uns herzlich und machten uns weiter auf den Weg zu unserem Zielort „Nagygalambfalva“ oder wie die Rumänen das Dorf im wunderschönen Hargitha nennen „Porumbeni Mari“. Nach unserer langen Anfahrt sahen wir endlich das Kreuz welches kurz vor Nagygalambfalva in den Himmel ragt. Es ist eine Tradition an diesem ein Foto zu machen, bevor wir im Dorf ankommen. Das Gefühl nach so viel Vorbereitung und einer langen Reise das Ziel zu erreichen ist unbeschreiblich. Einige waren sprachlos, aufgrund der vielen, neuen Eindrücke und andere wiederum fühlten sich wieder zuhause angekommen. Viele von uns hatten bereits enge Freundschaften in Nagygalambfalva geschlossen, während andere diese im Laufe der Woche noch tun sollten. Doch alle einte, das Gefühl der Freude und Dankbarkeit endlich da zu sein und die Vorfreude auf die gemeinsame Zeit. Jeder Morgen unserer Rüstzeit begann mit dem diesjährigen Rüstzeit Lied „Always on the run“. In der ersten Woche begann unser Start in den Tag in der Kirche. Wir lasen jeden Tag Gottes Wort und tauschten unsere Gedanken über den täglichen Bibelabschnitt aus. Nach der intensiven Zeit mit Gott ging es für uns auf den Pfarrhof, wo die Küchenfrauen bereits liebevoll Frühstück für uns vorbereitet hatten. Gut gestärkt ging es dann am Sonntag das erste Mal in die Siedlung. Als wir mit unseren Bussen auf der Wiese neben der Romasiedlung ankamen, wurden wir schon sehnsüchtig erwartet. Die Kinder rannten voller Freude mit unseren Bussen mit, bis diese zum stehen kamen. Sobald wir ausstiegen, wurden wir mit herzlichen Umarmungen in Empfang genommen. Am Sonntag ging es primär darum unsere Zelte für die Bibelwoche vorzubereiten, wobei uns die Kinder der Siedlung und ein paar nette Herren aus dem Dorf unterstützten. Auch nachdem wir damit fertig waren durften wir das liebevoll zubereitete Mittagessen genießen. Nachdem wir anschließend eine kleine Mittagspause genossen, lernten wir die Ike, die junge Gemeinde Nagygalambfalvas kennen. Dabei ist mir vor allem die Antwort einer ungarischen Person auf die Frage warum er/sie Teil dieser Woche ist, im Kopf geblieben. „Auch wenn es viele schwierige Menschen in der Siedlung gibt, gibt es Kinder die gut sind. Ich habe Hoffnungen für sie.“ Viele der Menschen in Ngf wollen nichts von den Roma wissen. Auch viele der Jugendlichen, die mit uns mitkommen, sind eher skeptisch eingestellt, aber wir alle gaben unser bestes, den Kindern eine schöne Zeit mit Gott zu schenken. Montags fing sie dann endlich an. Die Bibelwoche die wir seit März in Kleingruppen vorbereiten hatten. Die ganze Woche über berichteten wir den Kindern davon, wie Bartimäus durch Gott wieder sehen konnte und wie Zachäus, der Zöllner, seinen Weg zu Gott fand. Wir bastelten mit den Kindern und spielten verschiedene Spiele mit ihnen.

So bastelten wir z.B einen Papphelikopter, der sich durch seine rotierenden Rotorblätter auszeichnete. Oder wir schufen ein Gefühlsbarometer zusammen mit den Kindern. Auch sportliche Aktivitäten durften nicht fehlen. Als absolutes Lieblingsspiel aller muss wohl das Königsspiel genannt werden, wobei die Kinder zusammenarbeiten mussten, um ein Gegenstand ohne Aufsehen über das Ziel zu tragen. Mittwoch verlief der Tag, wie jedes Jahr wieder ein bisschen anders ab. An diesem Tag ging es darum den Kindern die Schule näher zu bringen. Die Jahre zuvor bereiteten die Kleingruppen etwas zu den Fächern Zahlen, Schreiben, Farben und Schneiden vor. Dieses Jahr machten wir dies etwas anders, so zeigte die Mitarbeiter in „Biologie“ auf, wie ein Wasserfilter funktioniert und bauten einen mit den Kindern. Aber auch in Physik konnten wir Kinder mit verschiedenen Experimenten, wie einen Flaschenschmetterling zum Staunen bringen. In Musik studierten wir gemeinsam neue Lieder ein und in Sport durfte sich richtig ausgepowert werden.

Der eine Tag verlief besser und der andere hätte noch Luft nach oben gehabt. Aber wir haben jeden Tag unser bestes gegeben und uns, Deutsche und Ungarn, gegenseitig unterstützt. Das Wetter machte uns oft einen Strich durch die Rechnung. So führten wir die Freitag geplante Bastelei, erst am Samstag vor dem Abbau des Zeltes durch.

Leider war es dieses Jahr so, dass es auch ein paar negative Vorfälle in der Siedlung gab, weswegen die Entscheidung getroffen wurde, dass es dieses Jahr keinen Filmabend geben würde.

Aber egal wie anstrengend unser Tag manchmal war, wir konnten uns an dem Essen der Küchenfrauen stärken. Nach der Mittagspause unternahmen wir verschiedenste Dinge mit der Ike. Wir fuhren baden, erkundeten das Dorf, machten eine Traktorfahrt, kochten zusammen und spielten oft Fußball. Die Abende ließen wir mit Kartenspielen ausklingen. Während der ersten Woche entstanden so enge Freundschaften. Die zweite Woche brach an und damit unser wohlverdienter Urlaub. Für uns ging es nun ins Transfagaras Gebirge. Am Fuße dessen übernachteten wir die ersten Nächte in einem altehrwürdigen Gutshaus in Kerz. Für einige wie beispielsweise Justus und Jeremias, war unser Quartier kein neuer Ort, da wir in diesem schon vor ein paar Jahren Unterschlupf fanden. Wir machten es uns gemütlich und erkundeten das Gelände äußerst präzise. Wir fanden viele deutschsprachige Bücher und Aufschriften an Türen.

Auf Grund von Krankheit und Wetter mussten wir unsere Pläne anpassen. So gingen wir weniger wandern, konnten dadurch aber einen ziemlich stabilen Staudamm im nahe gelegenen Fluss bauen.

Nachdem sich alle gesundheitlich fit fühlten und das Wetter es uns erlaubte, ging es für uns in das Hochgebirge. Auf dem Weg dorthin konnten wir sogar einen Bär in freier Natur entdecken.

Am Parkplatz angekommen ging es dann los. Unsere Rucksäcke waren voll bepackt mit Klamotten, Zelten und unserem Essen. Die Aussicht war unbeschreiblich! Als wir den Gipfel erklommen hatten, war es bereits ziemlich frisch. Dies hielt einige von uns nicht auf, in einem kalten Bergsee zu baden.

Nachdem wir unsere Zelte eingerichtet hatten, gab es Abendbrot. Anschließend gingen die einen Fußball schauen, während andere den Sternenhimmel bestaunten. Früh Morgens wurden wir leider von einem Unwetter überrascht. Von diesem merkten wir zum Glück nur wenige Wassertropfen, da es es größtenteils vorbeizog.

Nachdem wir zusammen gefrühstückt hatten, alles wieder getrocknet und zusammen gepackt war, machten wir uns auf dem Weg zu unser geplanten Kammwanderung. Nachdem wir ein Stück gewandert waren, konnten wir am Horizont ein Unwetter aufziehen sehen. Die drohende Regenfront ließ so einige schlucken und nach einer kurzen Beratung der Leitung gab es eine erneute Planänderung, leider konnten wir die Kammwanderung nicht durchführen. Stattdessen gingen wir auf einen kleineren Aussichtspunkt von dem wir die bezaubernde Landschaft betrachten durften.

Nachdem wir wieder am Fuße des Berges angelangt waren, teilten wir uns auf. Die einen fuhren einen Stück mit dem Lift ins Tal während die anderen die Serpentina mit dem Auto herunterfuhren

In unserem gemütlichen Zuhause in Kerz angekommen, machten wir uns auf dem Weg nach Nagyalambfalva.

Unsere letzten Tage verbrachten wir in unserem geliebten Nagyalambfalva. Wir spielten Karten, Fußball und fuhren erneut in den Nachbarort um zu baden. Am letzten Tag durften wir das neue Haus der Kanyadis besuchen.

Anschließend hieß es auch schon Abschied nehmen. Die Ungarn verabschiedeten uns voller Liebe- sie schrieben sogar jedem einzelnen einen persönlichen Abschiedsbrief. Nach vielen geflossenen Tränen und herzlichen Umarmungen ging es nun los- die Rückreise nach Deutschland. Nach einer langen Fahrt mit verschiedensten Pausen kamen wir in Deutschland an. Nachdem wir wie jedes Jahr in Löbau anhielten um ein letztes Mal zusammen zu essen, kamen wir gut in Melaune an, wo wir bereits mit freudigen Armen begrüßt wurden. Abschließend lässt sich sagen, dass egal wie viel Veränderungen es gab, wir eine wunderschöne Zeit hatten. Bericht: Klara Fobo/Erich Gast/Fotos: Florian Gaertner

So war sie...unsere Rumänienrüstzeit!

Danke für jedes Gebet & jede Unterstützung!



Newsletter



ev. Jugendscheune Melaune e.V.



Newsletter



Neues aus unseren Mitgliedsvereinen

CVJM Görlitz - Homzone 2025

Was für ein Erlebnis in der ersten Augustwoche! 21 Jugendliche und junge Erwachsene (14-31 Jahre) übernachteten eine Woche lang in der CVJM-Herberge PEREGRINUS. Dazu kamen 9 weitere Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund von Arbeit bzw. Praktikum an einzelnen Einheiten mitteilnahmen. Es wurde gemeinsam gekocht, gespielt, Volleyball geübt, gebadet im Trixi-Bad, gebeacht am Berzdorfer See und eine Verabschiedung für 4 Volleyballer organisiert, die aufgrund von Arbeit, Studium bzw. Ausbildung Görlitz verlassen. Besondere Highlights waren die gemeinsamen Andachten am Abend, die sich diesmal auf die „Ich bin“-Worte von Jesus konzentrierten. Immer wieder gab es zwischendurch Gespräche zum Glauben. In der Feedback-Runde wurde unter anderem gesagt: „Klasse Woche, besser, als ich es mir vorstellen konnte!“ „Ich bin nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei!“ „Wir haben uns viel besser kennengelernt als Team.“ „Nur das 8:30 Uhr Aufstehen in den Ferien war nicht mein Favorit, aber sonst hätte man ja gar nicht so viel trainieren und Volleyball spielen können.“ „Danke für die tolle Organisation!“ Bericht: Sarah Simmank, Foto: Sarah Simmank



Bitte betet, dass Menschen, die mit Geflüchteten zu tun haben, ihnen mit Achtung und Wertschätzung begegnen.

Bitte betet für die Eröffnungsveranstaltung und das Fest "Niesky interkulturell", damit davon viele positive Impulse ausgehen.

Betet um die Stelle und Person des Leitenden Referenten, die Gott beruft und die sich in diese Aufgabe rufen lässt.

Dank: Eine Jugendgruppe aus Wilhelmsdorf kommt seit einigen Jahren als Jugendfreizeit nach Boxberg, um dort vor Ort in den Gemeinden mitzuhelfen. Mal streichen sie Zäune neu an, mal helfen sie bei der Kinderbibelwoche. Anfang August waren sie wieder in Boxberg. Für ihre Hilfsbereitschaft können wir gerne danken.

Betet gern für das Wirken des Heiligen Geistes bei der Evangelisation im Görlitzer Stadtpark-movie time.

Betet gern für Gottes Segen bei der Segelfreizeit mit jungen Erwachsenen

Bitte betet im Bereich des Europäischen Freiwilligendienstes für die beiden europäischen Freiwilligen, die im Evangelischen Schulverein Niesky-Görlitz eingesetzt sind.

Dass sie für das kommende Jahr mit viel Energie, Mut und Segen gestärkt werden.

Neues aus unseren Mitgliedsvereinen

CVJM Niesky- Vorstellung neue Mitarbeiterin



Liebes CVJM Team,

ich bin die neue Mitarbeiterin im Schülerclub am Gymnasium in Niesky. Mein Name ist Liane Reff, bin 46 Jahre alt und wohne in Gehege bei Rothenburg. Seit 24 Jahren bin ich verheiratet und wir haben 4 gemeinsame Kinder. 1996 bis 1999 absolvierte ich meine Ausbildung zur Krankenschwester am Carl-Thiem-Klinikum in Cottbus. Nach meiner Ausbildung war ich in der Psychiatrie tätig. Diese Aufgabe dort bereitete mir sehr viel Freude, da der Fokus auf Gesprächen lag. Ich konnte da sehr viel über Jesu Liebe und seiner heilenden Kraft weitergeben und dieses Wunder dann bei Patienten erleben.

Seit der Geburt unseres ersten Kindes war ich dann als Vollzeitmama zuhause. Die Arbeit mit Kindern, egal welchen Alters, hat mir schon früh sehr viel Freude bereitet. In meiner geistlichen Heimat der Brüdergemeinde „Christen in Sagar“ habe ich anfangs im Teenkreis mitgearbeitet und später dann bei den Kleinen. Mir ist das Vermitteln von biblischen Inhalten sehr vertraut.

2019 habe ich einen Seelsorge Grundkurs bei Ehepaar Demmler in Bautzen absolviert und seit 2021 bin ich ehrenamtlich in der Seelsorge tätig. Außerdem war ich die letzten 5,5 Jahre wieder in meinem erlernten Beruf im MVZ in Rothenburg tätig. Nun möchte ich neue Herausforderungen. Seit 1. August bin ich nun im Schülerclub und es bereitet mir sehr viel Freude. Man hat Zeit, um mit den Schülern ins Gespräch zu kommen. Gerade die erste Schulwoche war unser Schülerclub aufgrund der verkürzten Unterrichtszeiten sehr gut besucht. Es macht mir sehr viel Spaß mit den Kindern zu reden und zu spielen. Viele sind neu und haben teilweise auch noch keine Freunde gefunden. Sie sind sehr dankbar, wenn man sich Zeit für sie nimmt. Ich bin sehr gespannt auf die weitere Arbeit dort und wie Gott alles führt.

Bericht/Bild: Liane Reff

WELCOME

Der CVJM Landesverband wünscht Liane Gottes Segen für ihren Dienst und wir freuen uns für den CVJM Niesky, dass die ausgeschriebene Stelle mit Freude und Engagement angenommen wurde.

Alles Gute.

wünscht der CVJM SOL





Neues aus unseren Mitgliedsvereinen

EVJU - Mädchenfreizeit

Bleib bei mir, Gott!

Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm! Aber es gibt auch Fragen, auf die wir leider keine befriedigende Antwort finden. WARUM wurde unsere gute Gemeinschaft so jäh auseinandergerissen? Doch der Reihe nach: Die Mädchenfreizeit hat wie immer am späten Sonntagnachmittag begonnen und wir sind uns so schnell nähergekommen, dass viele schon am Montag das Gefühl hatten, wir würden uns schon ewig kennen. Wir haben aufeinander gehört, miteinander gefühlt und uns die Hände gereicht, um uns gegenseitig zu helfen. Eines der ersten Lieder, das wir fröhlich gesungen haben, war: „So wie DU willst, so soll es sein. Segen wird mich begleiten. Auf jedem Weg bist DU bei mir. Gott, DU bist da – jeden Tag neu.“ Text und Melodie gingen schnell ins Ohr und auch ins Herz und das Lied wurde uns zu einem treuen Begleiter. Die heißen Tage waren erlebnisreich: verschiedene Workshops, ein Spieleabend (für den uns Birgit wieder ihre Lieblingsspiele mitgebracht hat), Baden im Bröthener See (herzlichen Dank an Herrn Retschke, der uns die Busfahrt ermöglicht hat), eine sehr offene Gesprächsrunde über das Leben und den Tod mit Sabine Mischner von den Maltesern und ein abenteuerlicher Ausflug gemeinsam mit den Jungen. Alles war gut. In der Hitze konnten wir nachfühlen, wie es Jakob auf seiner Flucht in die Wüste ergangen sein muss. Aber leider haben die Mädchen nicht mehr erfahren, wie die Geschichte weiterging – dass Jakob seine Frau für's Leben gefunden hat, dass er Sieger in einem schweren Kampf blieb, sich mit seinem Bruder versöhnen konnte und letztendlich Stammvater eines großen Volkes wurde. Am Donnerstag (nachdem ich noch einmal frische Lebensmittel gekauft hatte, weil die Welt noch in Ordnung schien) mussten wir die Freizeit schweren Herzens abbrechen. Eine nach der anderen wurde von Erbrechen und Durchfall geplagt. Ein kleiner, unsichtbarer und außerordentlich fieser Magen-Darm-Virus hat ganze Arbeit geleistet. Nur eine Handvoll Mädchen blieb verschont. WARUM? Ich weiß es nicht. Gott sei Dank, waren alle recht schnell wieder auf dem Weg der Besserung. Vor der Entscheidung, alle nach Hause zu schicken, haben wir noch einmal zusammen gesungen und gebetet: „So wie DU willst, so soll es sein. Segen wird mich begleiten!“ Mit diesem Lied wurde ein einigermaßen versöhnlicher Abschluss möglich. Bleib bei mir, Gott! Gerade dann, wenn es schwierig wird. Bericht: Cornelia Scholtyssek, Bilder: EVJU



Bitte betet für die Menschen, die - teils mit großer Angst - bei uns (Flucht und Willkommen) Hilfe suchen.

Bitte betet für den Freundestag. Das sich Freunde des CVJM aus nah und einladen lassen. Betet, dass Begegnung und gute Gespräche statt finden.

Monatslosung

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge. Apg 26,22

Neues aus unseren Mitgliedsvereinen



CVJM Ruhland - Vom See zur Wüste

Mit einer Gruppe von 24 Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben wir vom 03.-10. August den Familienpark Großkoschen unsicher gemacht. Im Rahmen des Projektes „Kirche unterwegs am Senftenberger See“ gestalteten wir eine Woche lang die Abendprogramme für Kinder auf dem Zeltplatz. Gemeinsam mit den Moderatoren David und Kleopatra reisten die Kinder zurück zu Josef und seinen Brüdern nach Ägypten, wurden von Handpuppen durch die Geschichte geführt und begaben sich bei einer Nachtwanderung auf die Suche nach Josef. Schwierige und spannende Themen wie Eifersucht und Versöhnung wurden dabei kindgerecht aufgearbeitet und später bei der Primetime in einer Kurzandacht für die Zeltplatzgäste aufgegriffen. Amüsante Theaterstücke und viel Improvisationstalent kamen dabei nicht zu kurz. Wir haben in der Vorbereitung und in der Stillen Zeit jeden Morgen erleben dürfen, wie uns Gott mit Kreativität, Gelingen und viel Mut zum Ausprobieren beschenkt. Die Woche über durften wir immer wieder spüren, wie der Heilige Geist uns trägt und konnten unseren Dank darüber sogar spät abends beim Lobpreis während der Abwaschzeit noch zum Ausdruck bringen. Wir haben viel Segen erfahren. Danke! Bericht: Nele Schmidt/Bilder: CVJM Ruhland



<https://www.kirchenkreis-niederlausitz.de/kirche-unterwegs>



FREUNDSTAG

SONNTAG

28. SEPTEMBER 2025

12:00-17:00 UHR



Verzweiflung, Vertrauen & Hoffnung

**12:00 Uhr - Mittagessen
anschließend Gottesdienst
danach bis 17:00 Uhr
Aktionen, Vesper, Berichte
Begegnung**

**Kuchenspenden
sind gern willkommen.
Meldet euch bitte unter:
info@jugendscheune.com**



**Ev. Jugendscheune Melaune
Melaune 42, 02894 Melaune**



Anmeldung!
info@cvjm-
schlesien.de

CVJM

SCHLESISCHE
OBERLAUSITZ

www.cvjm-schlesien.de

Anker lichten, Segel setzen und auf zu neuen Ufern!

Wir werden Segeln gehen und auf dem Weg Bibel lesen und über Jesus reden. Viel Spaß haben, gemeinsam kochen und essen, Segeln lernen, die Natur genießen, aber auch ein oder zwei Stadtbummel machen und noch vieles mehr.

In entspannter Umgebung werden wir uns zusammen auf die Reise machen.

Ganz wörtlich, denn unser Ziel ist es, jeden Abend woanders anzulegen und zu übernachten. Und auch im übertragenen Sinn, denn wir werden neue Leute kennenlernen und uns mit Jesus auf den Weg machen.

Du kannst noch nicht segeln? Kein Problem!

Auf jedem Boot fährt ein erfahrener Segler mit und leitet das Boot an. Und über die Tage wirst du überrascht sein, wie schnell du selber lernst mit dem Boot umzugehen.

Abschließende Warnung:

Segeln ist traumhaft! Es besteht akutes Risiko, dass du nachher eine neue Leidenschaft hast und dich die Sehnsucht nach dem Segeln nicht wieder loslässt.

P.S. Am Preis soll es nicht scheitern, dass du teilnehmen kannst. Wenn die 545€ der Grund wären, dass du nicht mitfahren kannst, melde dich bitte bei uns. Wir wollen dich gerne dabei haben!

Segelfreizeit

Schon gewusst?

...noch mehr Termine
findest du auf
unsere Homepage:



http://

www.cvjm-schlesien.de



GÖRLITZER NACHTWÄCHTER

Der Görlitzer Nachtwächter erzählt auf seinem Rundgang Geschichten über Gott, die Welt und die Stadt.

Karten für die öffentlichen Nachtwächterrunden und individuelle Gruppenbuchungen unter:

- Görlitz-Informationen, Obermarkt 32, Görlitz
- 03581/47570
oder
- willkommen@europastadt-goerlitz.de



Ein Angebot der Evangelischen Stadtjugendarbeit Görlitz e.V.
Adresse: Jugendhaus "Wartburg" Johannes-Wüstenstraße 21, 02826 Görlitz

30.10.–02.11.2025 im IBS Laubusch

Bibel intensiv



Gottes Wort hören
verstehen und
anwenden

Auf was DU dich freuen darfst!

Die Bibel bietet vieles:

Spannende Geschichten, herausfordernde Ansprachen Gottes, Ermutigung, Kritik und auch Unverständliches. „Bibel intensiv“ will die Brücke von Damals in das Heute schlagen und viel Zeit für Bibelarbeiten, Austausch und selber Nachlesen bieten. In diesem Jahr lesen wir den ersten Brief von Paulus an die Christen in Thessalonich, in dem auch die Jahreslosung 2025 steht. Es ist eine junge Gemeinde, die mit ganzem Herzen Jesus nachfolgt, andere begeistert und ein Vorbild für viele war. Aber sie hatte schnell auch ihre Probleme und Themen, die sie herausforderten.

Leitung:

Waldemar Buttler

Referent:

Pfr. Jens Erichsen (Rüdersdorf)

Wer:

alle Neugierigen und Interessierten

Wo:

IBS Laubusch

Wann:

30.10. – 02.11.2025

Geld:

200 € (Einzelzimmer: 250 €)
Am Geld soll es nicht scheitern.
Wir finden Lösungen und Spender, die das ermöglichen.

Anmeldung: bis zum 18.10.2025



oder per Mail
an [Rahel Ntusi](mailto:Rahel.Ntusi@cvjm-schlesien.de)
info@cvjm-schlesien.de

Bist DU dabei?





EIN FILM IN AUSZÜGEN
UND EIN GEDANKLICHER IMPULS!

KOSTENLOS MOVIE TIME

02.09. - 07.09.2025
EINLASS: 20:00 UHR

IM STADTPARK AM
HUMBOLDTBRUNNEN
GÖRLITZ

BEGINN: 20:30 UHR ENDE: 22:00 UHR

GEFÖRDERT DURCH DIE
STADT GÖRLITZ



VERANSTALTER:
CHRISTEN FÜR GÖRLITZ E.V.

C/O ESTA E.V.
JOHANNES-WÜSTEN-
STRASSE 21, 02826 GÖRLITZ



100m²

Wohnung zu vermieten



Du hast Interesse?
Dann melde dich gern bei uns und vereinbare einen
Besichtigungstermin vor Ort unter 03581-400972 oder
sarah.simmank@cvjm-schlesien.de

Kaltniete: 600,00 € Nebenkosten: 250,00 €

Gesamtmiete: 850,00 € Kautiön: 600,00 €

Stadtrand Görlitz, ländliche Lage

Neißetalstraße 57

02828 Görlitz, Ludwigsdorf

im Jugendhaus "Wartburg"

KINDERFERIENTAGE

13.-17.Oktober 2025
täglich von 10 bis 16 Uhr



FÜR KINDER IM ALTER VON 6 BIS 12 JAHREN

Was DICH erwartet!

- spannende Geschichten zum Thema: "Wasser"
- Spiele und Workshops
- Mittagessen
- Vesper

Finanzen

- Teilnahmebeitrag
5 EUR pro Tag

Gut zu wissen!

- Frühbetreuung nach Anmeldung möglich - cbraeunling@estaev.de
- Über Kuchenspenden würden wir uns sehr freuen. Bitte um vorherige Ankündigung - cbraeunling@estaev.de
- 17.10.2025 - 15 Uhr - Herzliche Einladung zum Elternnachmittag mit Kaffee und Kuchen!



Ein Kinderangebot
in der Südregion des
Ev. Kirchenkreises

Schlesische Oberlausitz 03581/316150-www.estaev.de

Ev. Stadtjugendarbeit Görlitz e.V.

im Jugendhaus "Wartburg"

Johannes-Wüsten-Str.21

02826 Görlitz

